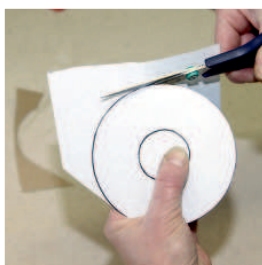
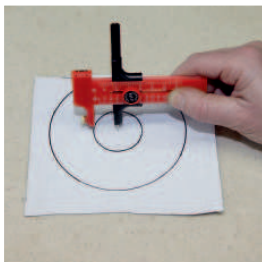


Bausteindokumentation Praxiskurs mit Inklusion



S2-P16-LNU2C/10
S2-PF16-LNU2C/10

Berufsfeld: Landschaft,
Natur und Umwelt

**Vorbereiten und
Binden eines
Blumenstraußes**

2. Herstellen eines Brautstraußes
- vorbereitende Tätigkeiten -

Dieses Modul wurde entwickelt von:



Zentrum für Ausbildung
und berufliche Qualifikation
Oberhausen e.V.

www.zaq-oberhausen.de

Dieser Baustein qualifiziert für folgende Berufe:

Florist/ -in

Weitere Informationen zu den Berufen:

Wenn du mehr über die Berufe erfahren willst, schau nach bei:

<http://berufenet.arbeitsagentur.de>

www.berooobi.de

<http://www.planet-beruf.de/>

<http://www.berufe.tv/BA/>

Dieser Baustein wurde entwickelt von:

Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation Oberhausen e.V. (ZAQ)

Essener Straße 100

46047 Oberhausen

mail: info@zaq-oberhausen.de

Web: www.zaq-oberhausen.de

Fotos:

Bert Butzke

Redaktionelle Bearbeitung und Gestaltung: ConAction e.V.



Kontext-Materialien stehen unter der **Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz**.

Vorbereiten und Binden eines Blumenstraußes Teil 2: "Binden eines Brautstraußes - vorbereitende Arbeiten"

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Vorbereitung und Erstellung eines Blumenstraußes. Zu nennen sind hier sowohl die Vermittlung von Waren- und Werkzeugkunde als auch die Kenntnisvermittlung zum Umgang mit Blumen bei der Erstellung eines Straußes. Abschließend erstellen die Teilnehmer anhand vorgegebener Gestaltungskriterien eigenständig einen Blumenstrauß.

Das wirst Du tun:

Du wirst nach Anleitung die vorbereitenden Arbeiten zum Binden eines Brautstrauß durchführen und dabei grundlegende Fertigkeiten erproben.

Du lernst dabei:

Du lernst die Materialien kennen, die man zur Erstellung eines Blumenstraußes benötigt und erfährst, wie man Blumen dekoriert und Trockenblumen behandelt. Außerdem übst du den richtigen Umgang mit dem Werkzeug, bekommst Infos zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz und bist dann in der Lage, deinen eigenen Blumenstrauß zu erstellen.



Abbildung 1:

Zur Anfertigung des Brautstraußes benötigt man mehr Werkzeug, als in der Vorübung gebraucht wurde.

Folgende Werkzeuge müssen noch zusätzlich vorhanden sein: Einen Kreisschneider, wobei auch ersatzweise ein Zirkel mit der Bandschere eingesetzt werden kann, sowie eine Spitzzange und eine Klebepistole.



Abbildung 2:

Neben den schon bekannten Hilfsmitteln werden zum Anfertigen des Brautstraußes noch Wollreste in unterschiedlichen Farben und wahlweise noch Dekomaterialien (Perlen, Bänder, etc.) benötigt.

Abbildung 3:

Zusätzlich brauchen wir noch zwei Stücke Pappkarton, die mindestens 10 cm x 10 cm groß sein sollten.

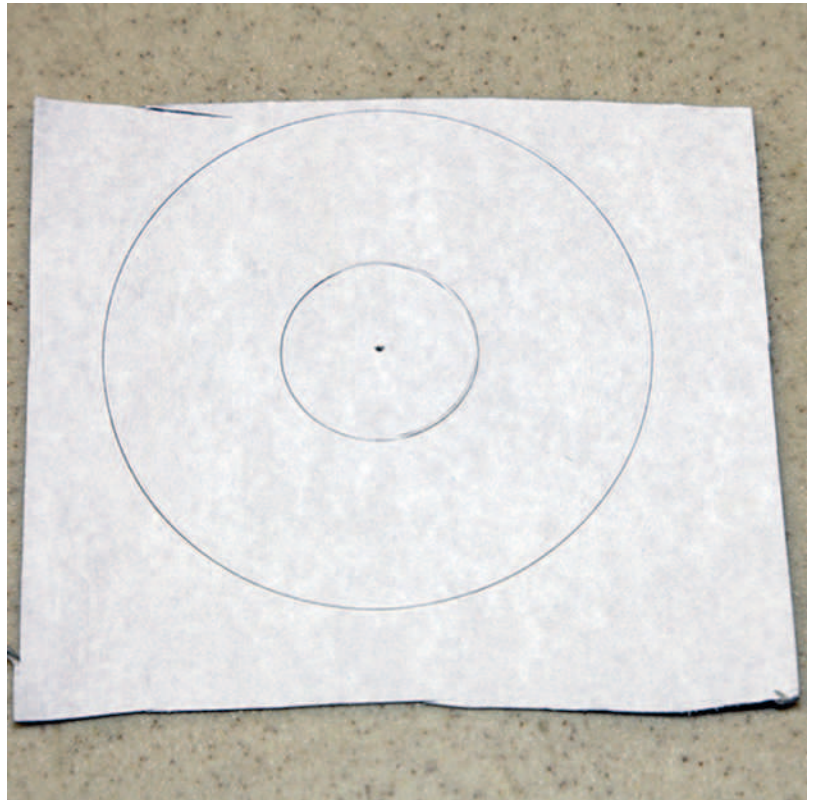
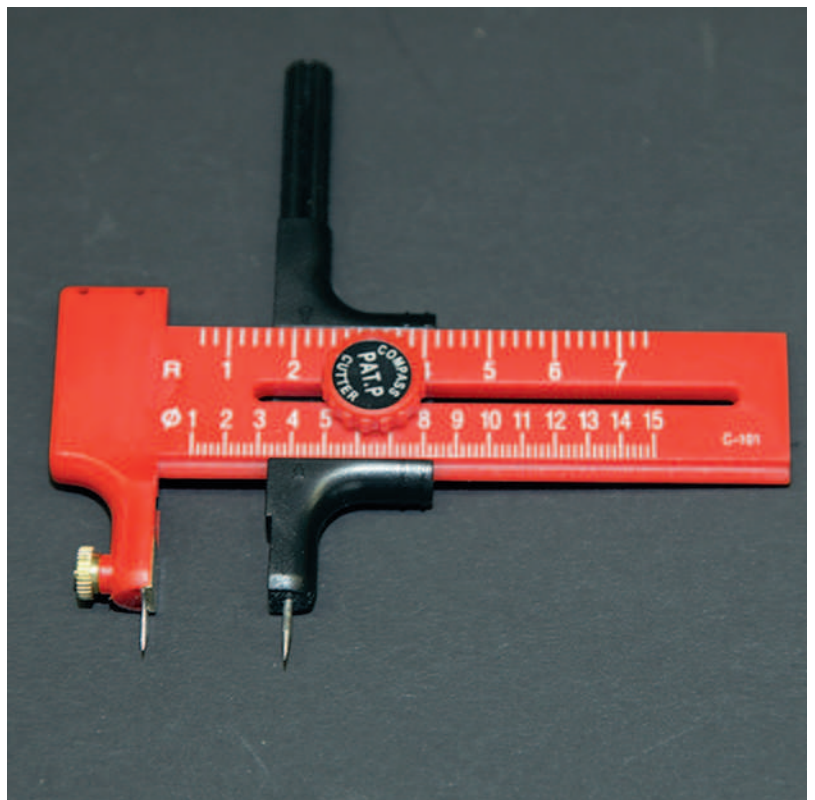


Abbildung 4:

Der Kreisschneider funktioniert ähnlich wie ein Zirkel, mit der Besonderheit, dass man auf einer Seite eine Schneideklinge einsetzen kann.



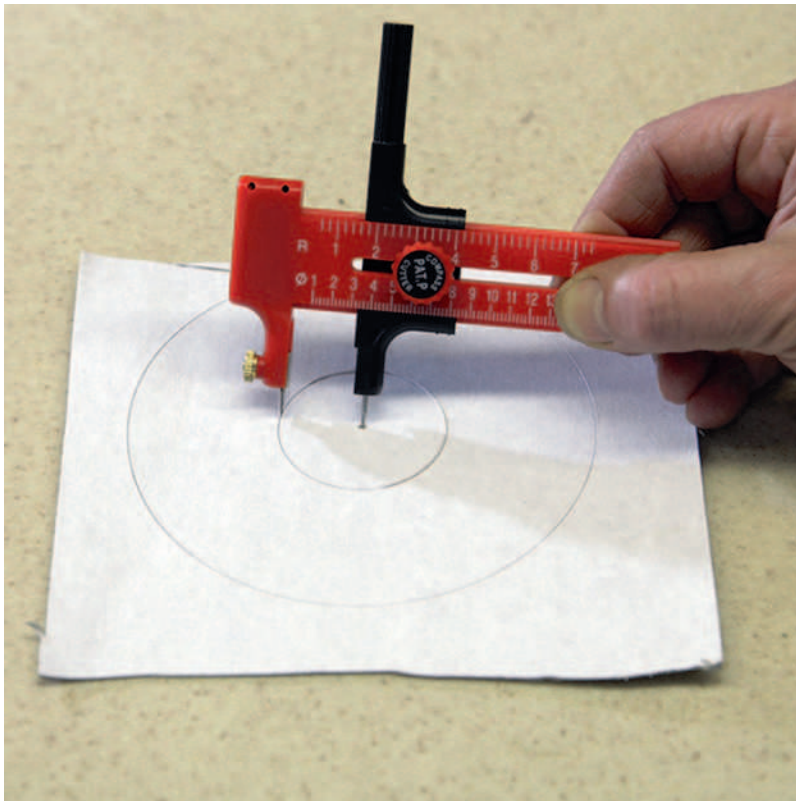


Abbildung 5:

Zuerst wird der Kreisschneider aber mit einer normalen Bleistiftmine benötigt.

Jetzt werden mit demselben Mittelpunkt mit dem Kreisschneider ein innerer Kreis mit dem Radius 4 cm und anschließend ein äußerer Kreis mit dem Radius von 7 cm gezeichnet.

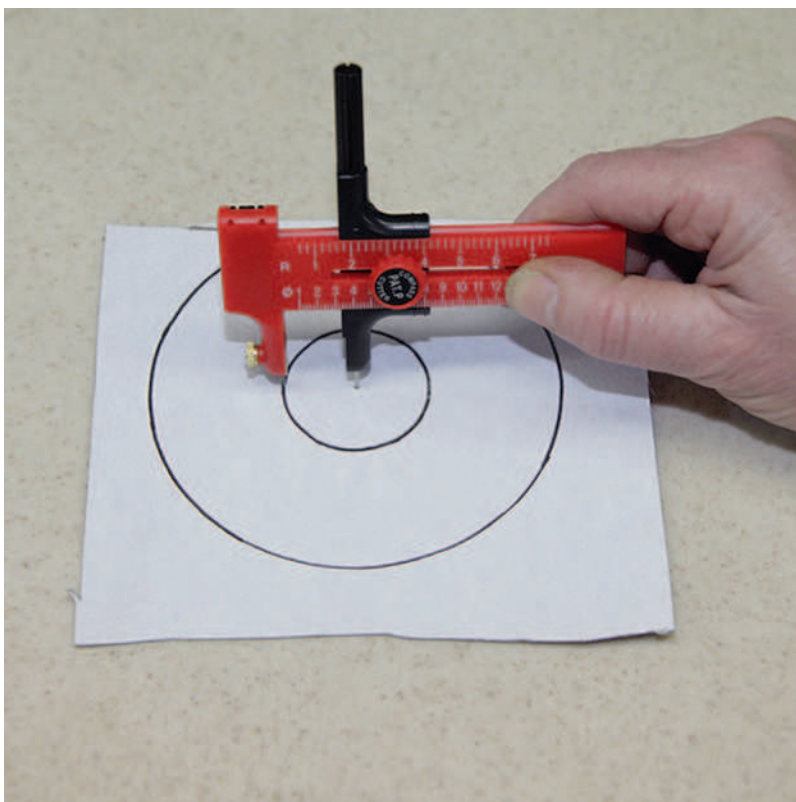


Abbildung 6:

Die Linien sollten so kräftig markiert sein, dass sie während der weiteren Arbeit leicht zu erkennen sind.

Insgesamt werden zwei solcher Ringe für jeden Brautstrauß benötigt.

Abbildung 7:

Mit der Bandschere wird der Ring an der äußeren Markierung ausgeschnitten.

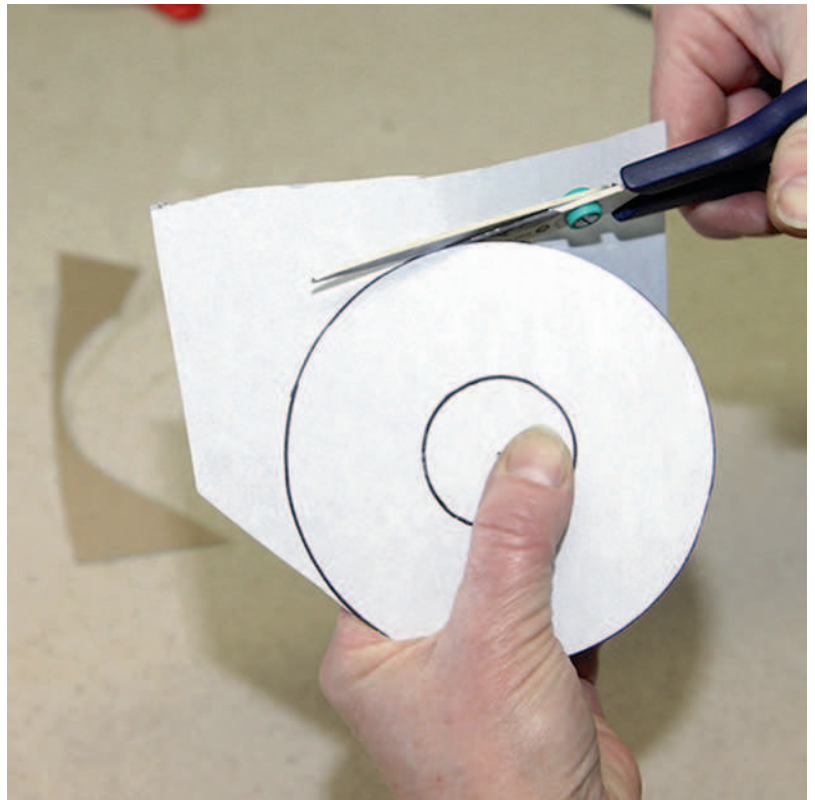
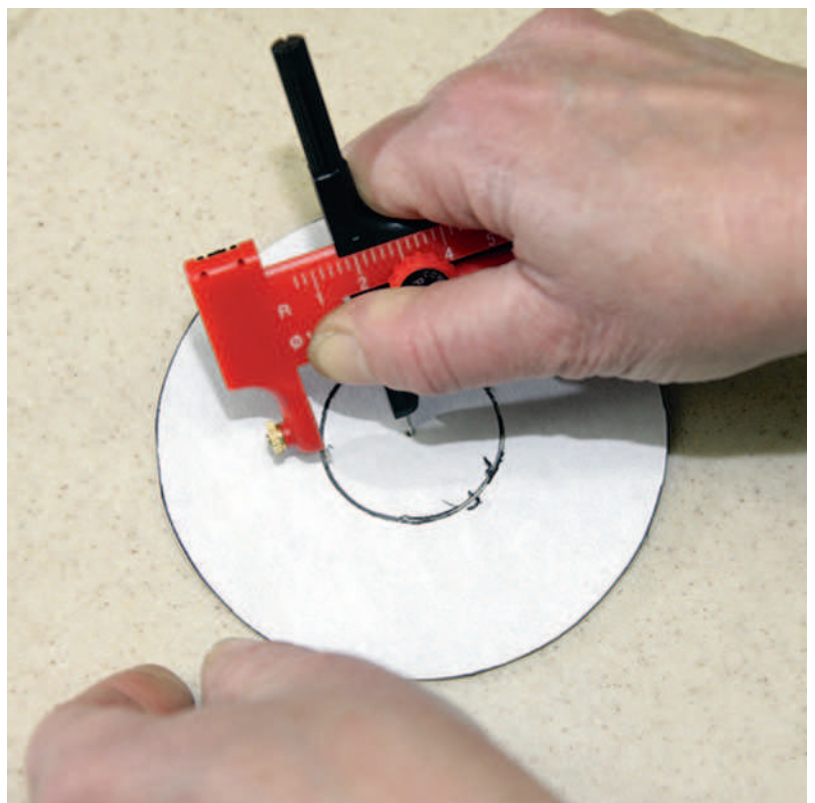


Abbildung 8:

Nun kann die Schneideklinge in den Kreisschneider eingesetzt werden, um den inneren Kreis aus der Pappe herauszutrennen. Dies hat den Vorteil, dass die Pappe nicht durch den Einsatz einer Schere verbogen wird.

Achtung: Das Schneiden mit dem Kreisschneider erfordert eine gewisse Übung. Damit keine Verletzungen entstehen, sollte sehr vorsichtig damit umgegangen werden.



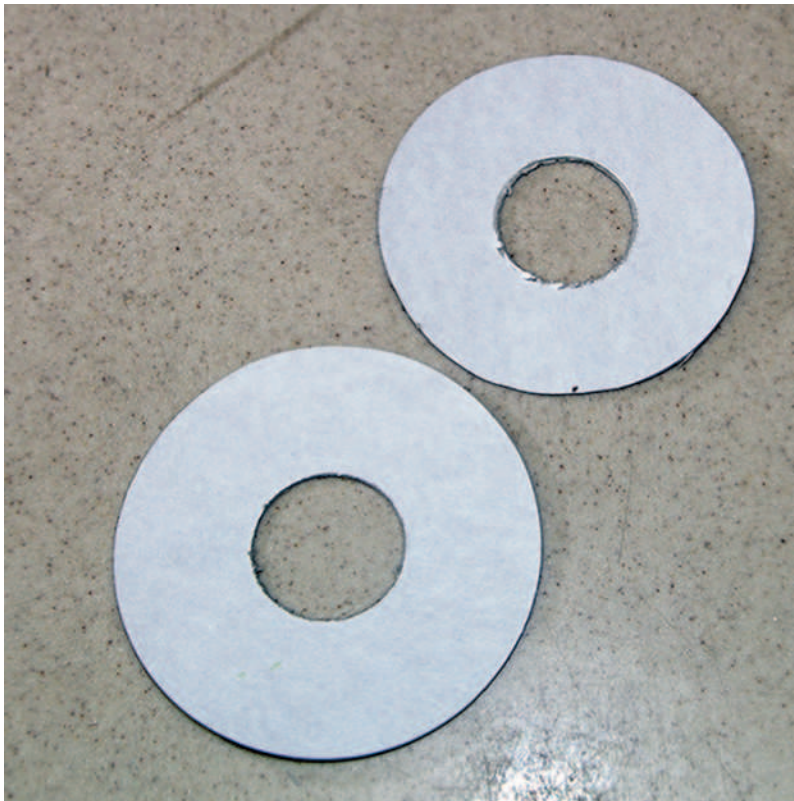


Abbildung 9:

Nach Beendigung der Schneidearbeiten sollte man zwei gleich große Pappringe erhalten haben.



Abbildung 10:

Mit dem Seitenschneider werden nun aus den Stützdrähten drei Stücke von 15 cm Länge abgeschnitten.

Abbildung 11:

Mit der Spitzzange werden nun an jedem der Drahtstücke 2,5 cm auf einer Seite rechtwinklig abgebogen.



Abbildung 12:

Dabei sollte der Draht an der Biegestelle möglichst eng gebogen werden. Sollte dies nicht direkt gelungen sein, können die Drähte noch mit der Spitzzange korrigiert werden.





Abbildung 13:

So sollten die fertig gebogenen Drähte aussehen, wenn dieser Arbeitsschritt beendet wurde.

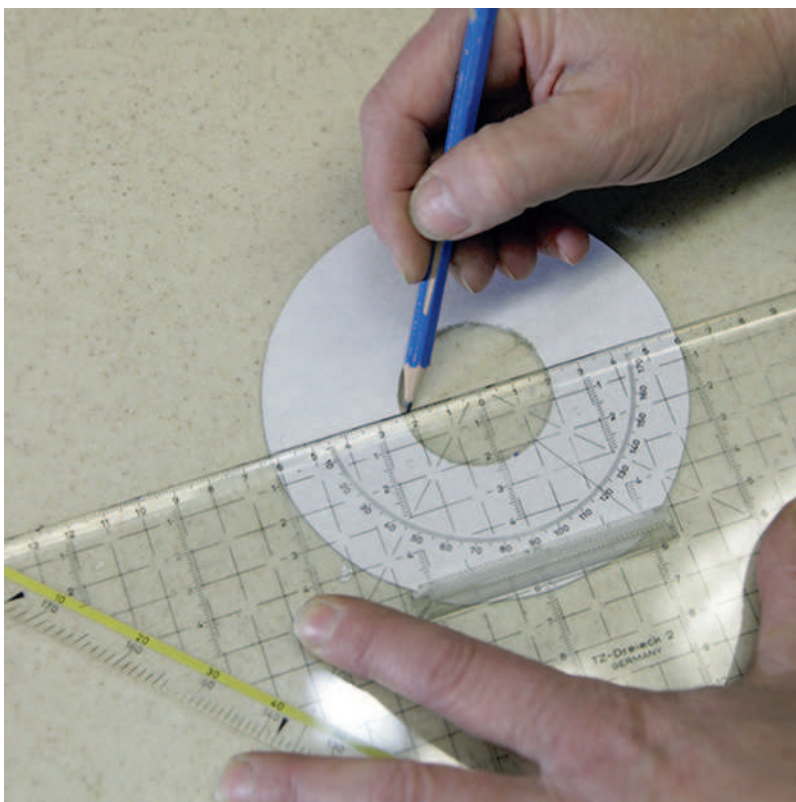


Abbildung 14:

Nun werden die Klebestellen für die gebogenen Drähte auf einer der beiden Pappringe markiert.

Dazu wird ein Geodreieck über den gedachten Mittelpunkt gelegt und eine der beiden Ringseiten mit einer Markierung versehen.

Abbildung 15:

Jetzt wird von dieser Markierung ausgehend das Geodreieck um den gedachten Mittelpunkt um 120° Grad gedreht und die nächste Markierung angezeichnet.

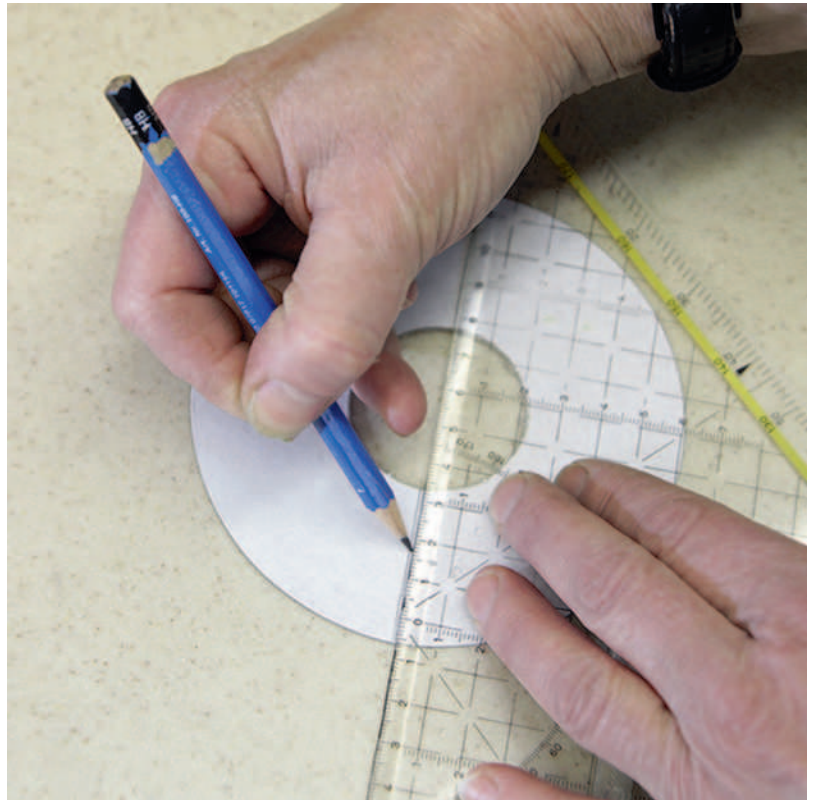
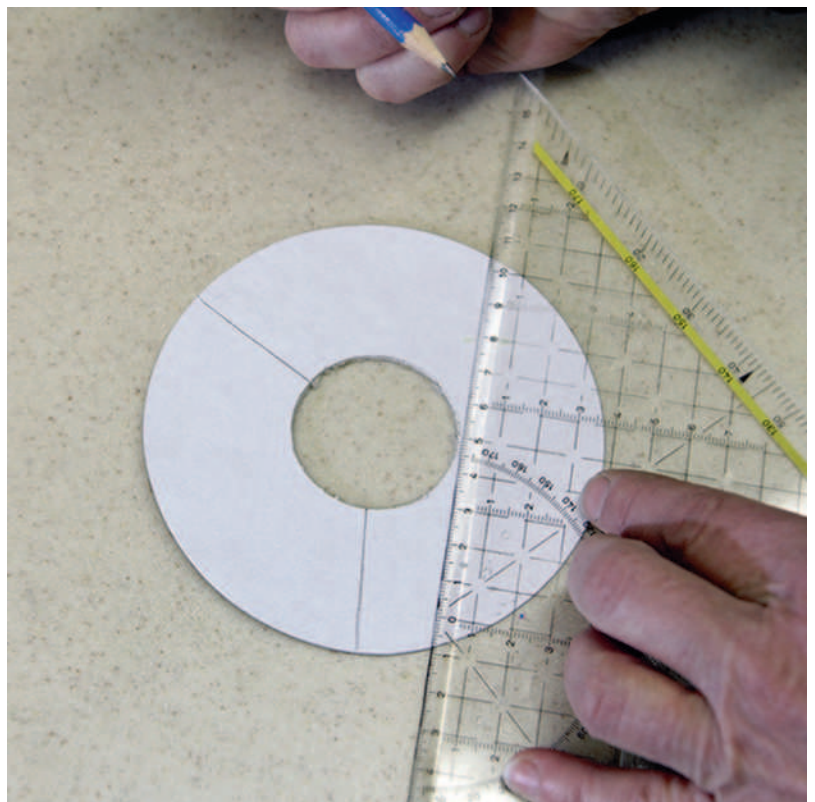


Abbildung 16:

Das Ergebnis sollte noch einmal mit dem Auge kontrolliert werden.



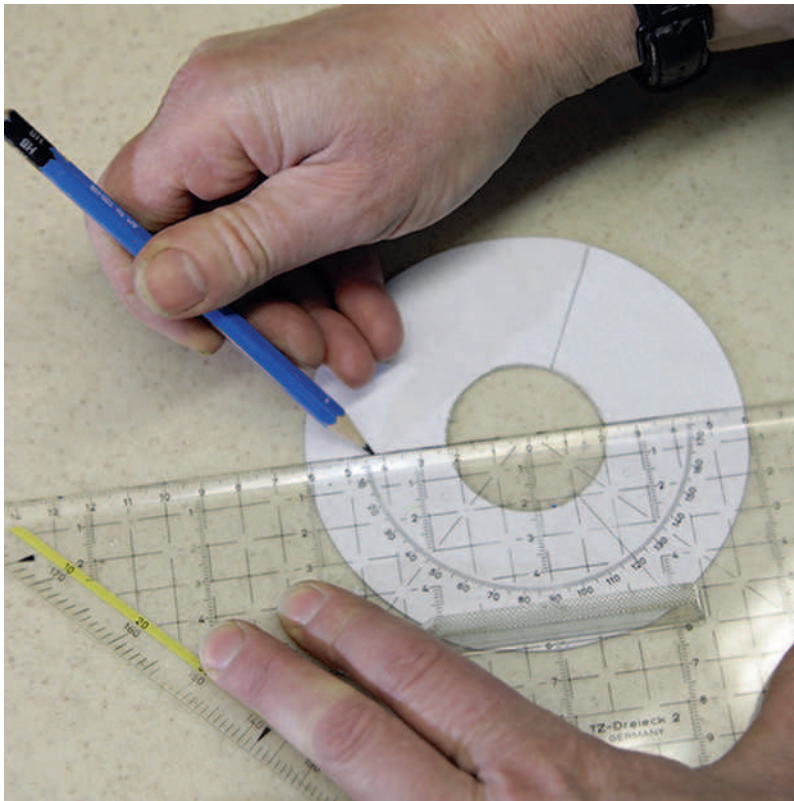


Abbildung 17:

Jetzt wird von dieser Markierung ausgehend das Geodreieck um den gedachten Mittelpunkt noch einmal um 120° Grad gedreht und die letzte Markierung angezeichnet.

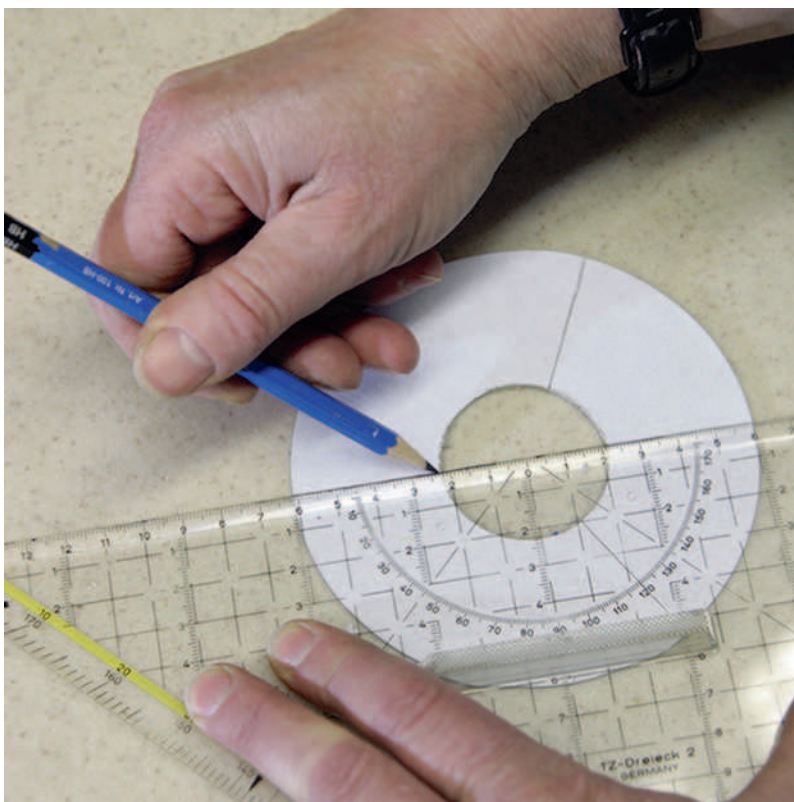


Abbildung 18:

Wenn alle drei Markierungen eingezeichnet worden sind, müssen diese den Papping in drei gleich große Stücke unterteilen.

Abbildung 19:

So sollte der Pappiring nach dem Anzeichnen aussehen.

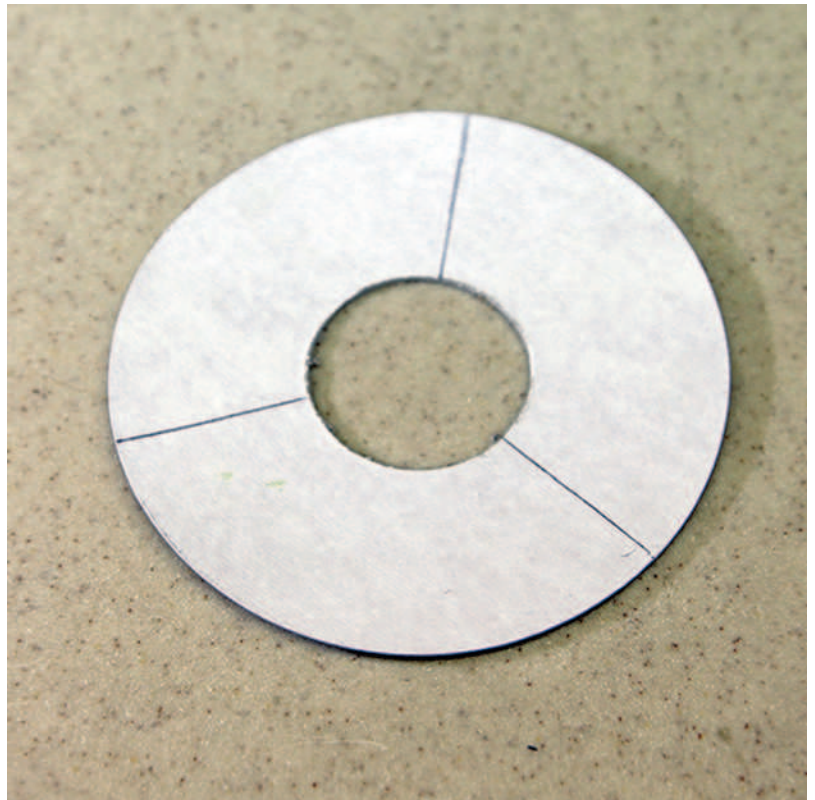
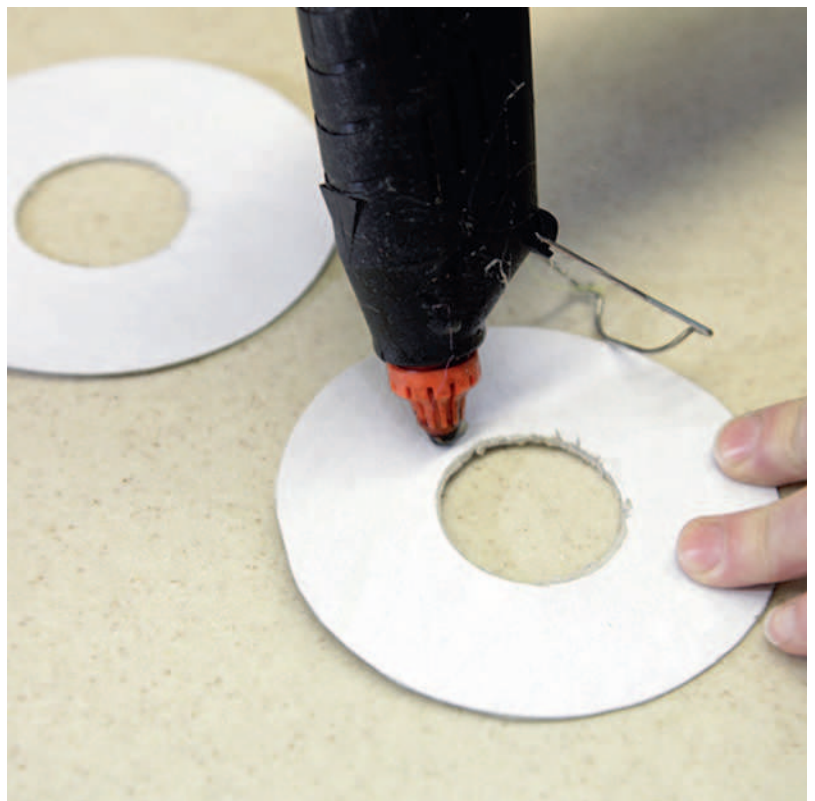


Abbildung 20:

Jetzt werden die vorbereiteten Stützdrähte mit der Heißklebepistole auf der Pappe festgeklebt.

Achtung: Die Heißklebepistole braucht eine kurze Zeit, bis die Plastikpatronen schmelzen und mit ihr geklebt werden kann. Die Klebepistole sollte dann unverzüglich wieder aus der Steckdose gezogen werden, damit ein Überhitzen und das damit verbundene Austreten von Klebemasse verhindert wird.

Die Klebepistole darf nur an den dafür vorgesehenen Stellen gehalten werden, da die restlichen Teile Hitze abgeben können!



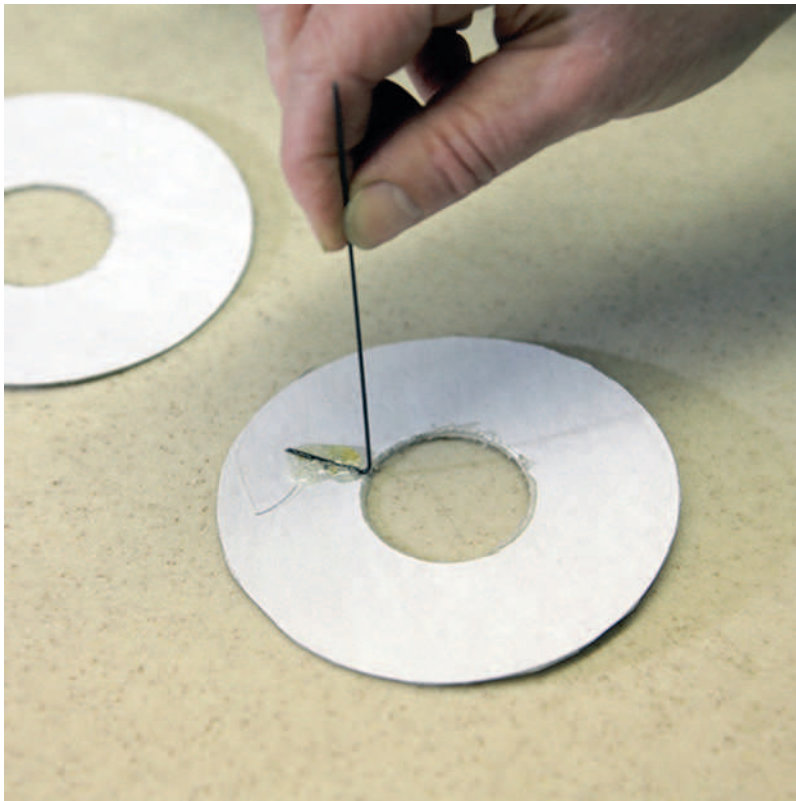


Abbildung 21:

Die Drahtbügel müssen bis zum Erkalten der Klebemasse so gehalten werden, dass das lange Drahtende senkrecht nach oben gerichtet ist.

Abbildung 22:

Wenn alle drei Stützdrähte in dieser Weise auf dem Pappiring befestigt sind, werden die langen Drahtenden vorsichtig zusammengehalten und durch den zweiten Pappiring geführt.

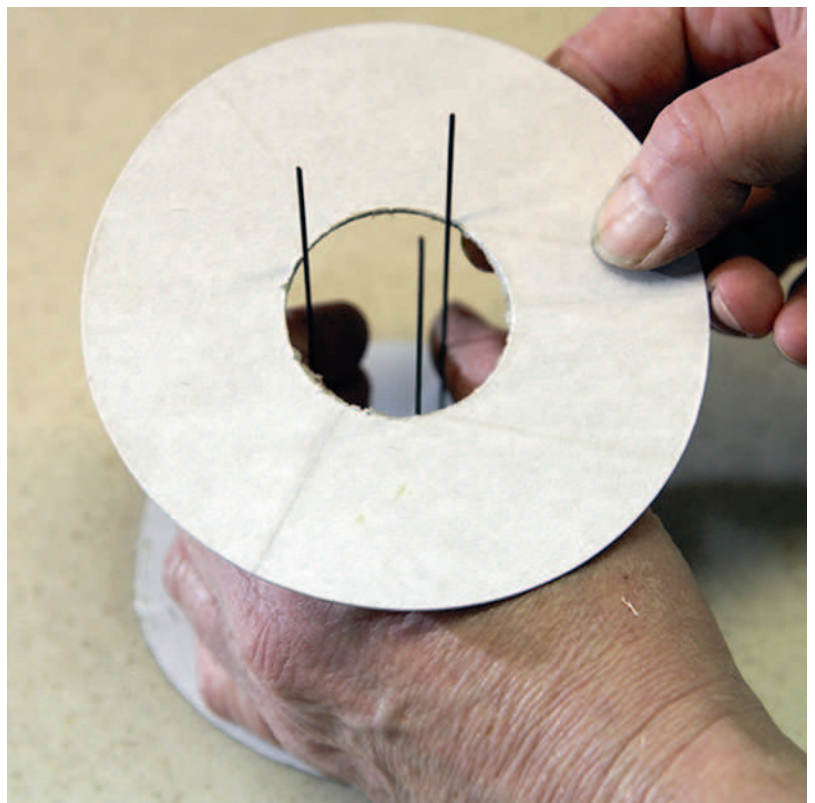


Abbildung 23:

Jetzt wird mit der Klebepistole auf dem unteren Pappiring Klebmasse aufgetragen. Dabei muss der zweite Pappiring angehoben werden, damit er nicht auf die Klebmasse fällt.

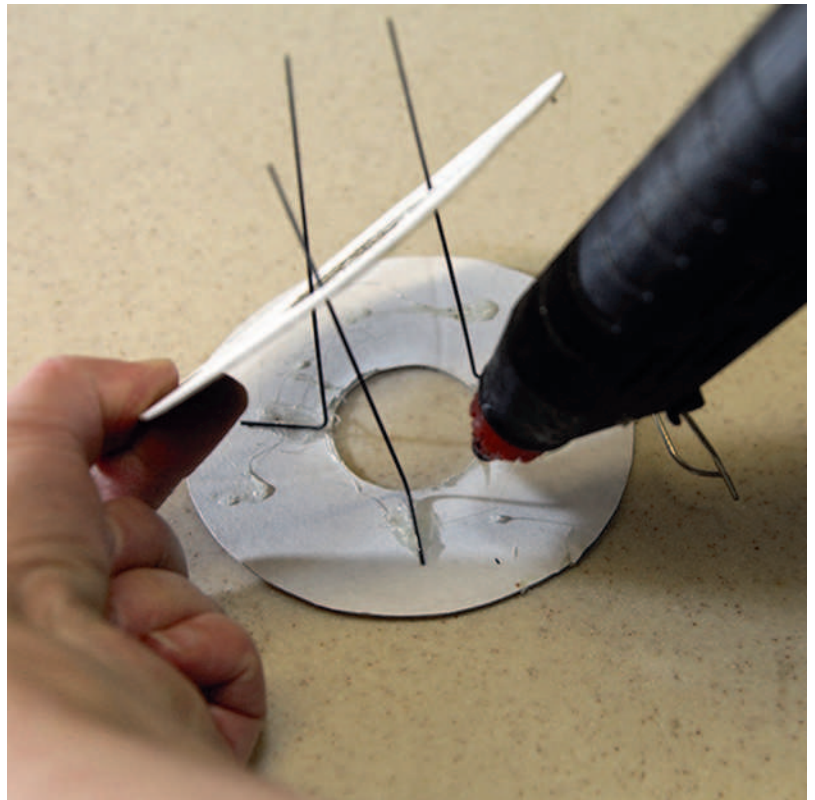
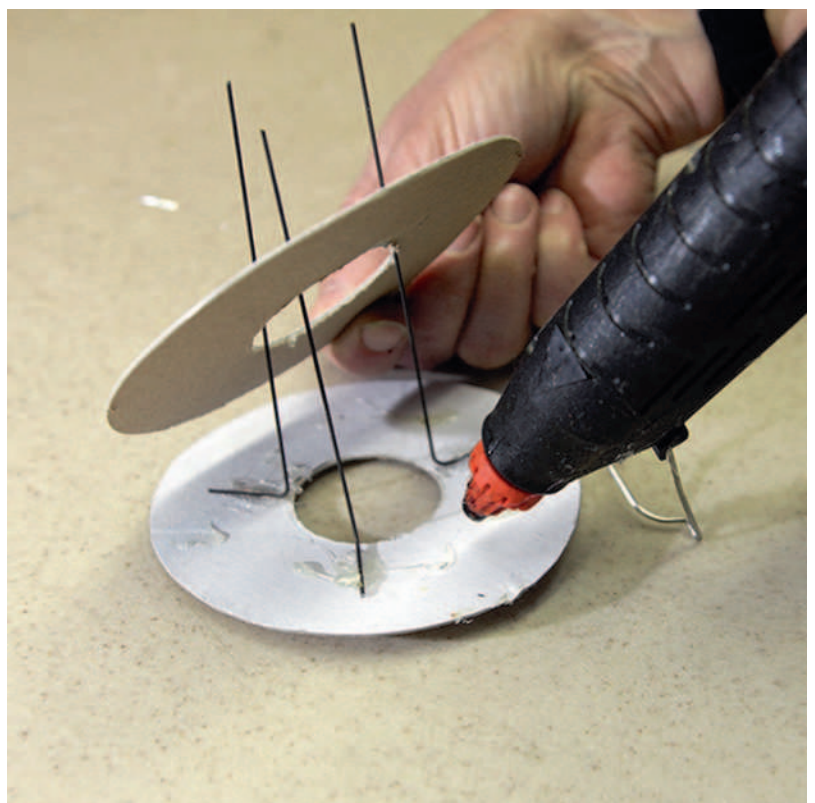


Abbildung 24:

Auf diese Weise kann auf den gesamten unteren Pappiring Klebmasse aufgetragen werden.

Erst wenn dieser Arbeitsschritt fertig ist, wird der obere Pappiring auf den unteren aufgelegt.



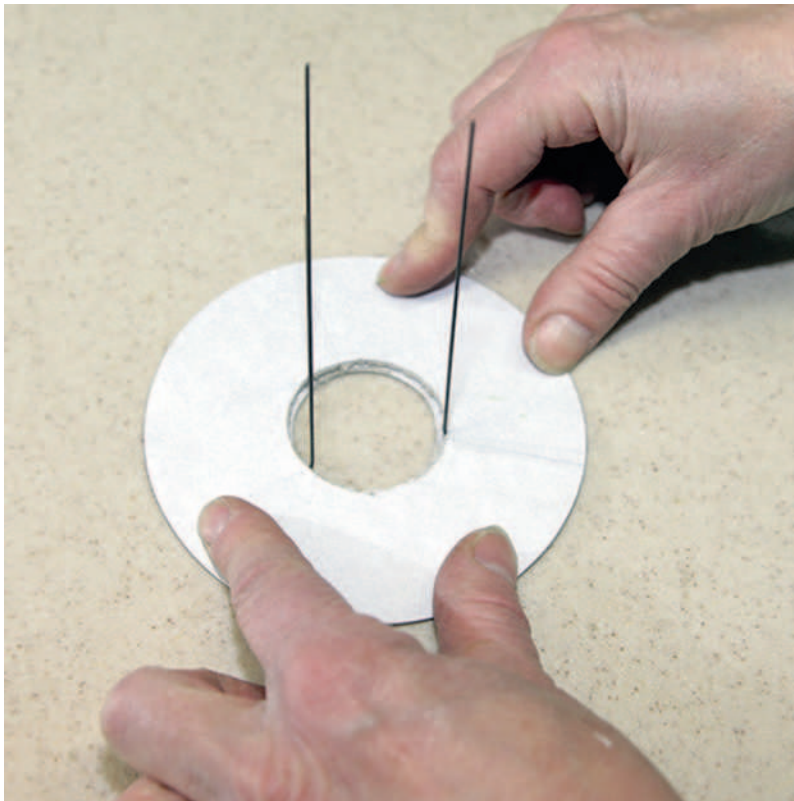


Abbildung 25:

Dabei muss darauf geachtet werden, dass beide Ringe exakt übereinanderliegen.



Abbildung 26:

Jetzt kommen wir zum dekorativen Teil der Vorbereitungen: Wir haben für unseren Brautstrauß Wollreste von pink bis lila ausgesucht und ein paar dazu passende Perlen benutzt.

Abbildung 27:

Die Fäden haben wir auf ca. 3 m Länge abgeschnitten. Diese Länge kann aber, durch die Dicke des Materials bedingt, abweichen.



Abbildung 28:

Die drei Fäden haben wir so in der Hälfte zusammengelegt, dass wir nun sechs Fäden von ca. 1,5m Länge erhalten haben.





Abbildung 29:

Die Wendestelle des Fadenstranges wird nun mit der Heißklebepistole auf den Pappringen festgeklebt.



Abbildung 30:

Der Fadenstrang wird jetzt um den Pappring gewickelt.

Achtung: Um Verletzungen durch die langen Drahtenden zu vermeiden, muss beim Umwickeln sehr vorsichtig gearbeitet werden. Um Verletzungen der Augen zu vermeiden, können die langen Drahtenden zusätzlich mit einem aufgeklebten Kreppklebeband gesichert werden!

Abbildung 31:

Die Fäden sollten gleichmäßig und parallel gewickelt werden. Wenn die Fäden nicht so stramm gezogen werden, ist eine leichte Korrektur noch möglich.



Abbildung 32:

Beim Umwickeln an den Stützdrähten muss man besonders vorsichtig arbeiten, damit diese nicht ausbrechen.



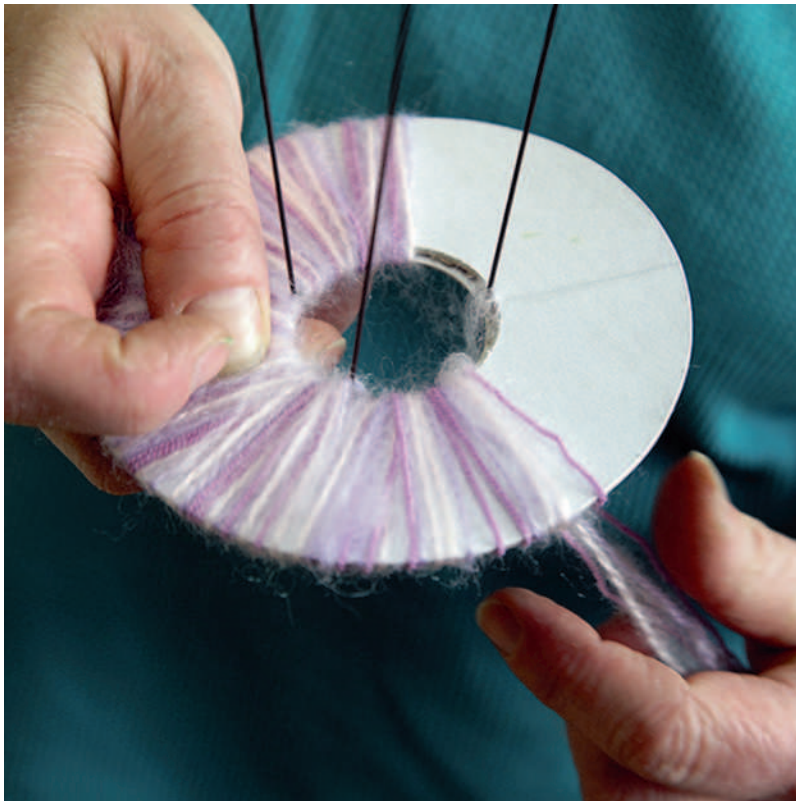


Abbildung 33:

Wenn der Fadenstrang nicht ausreicht, um den gesamten Pappiring abzudecken, stellt dies kein Problem dar.

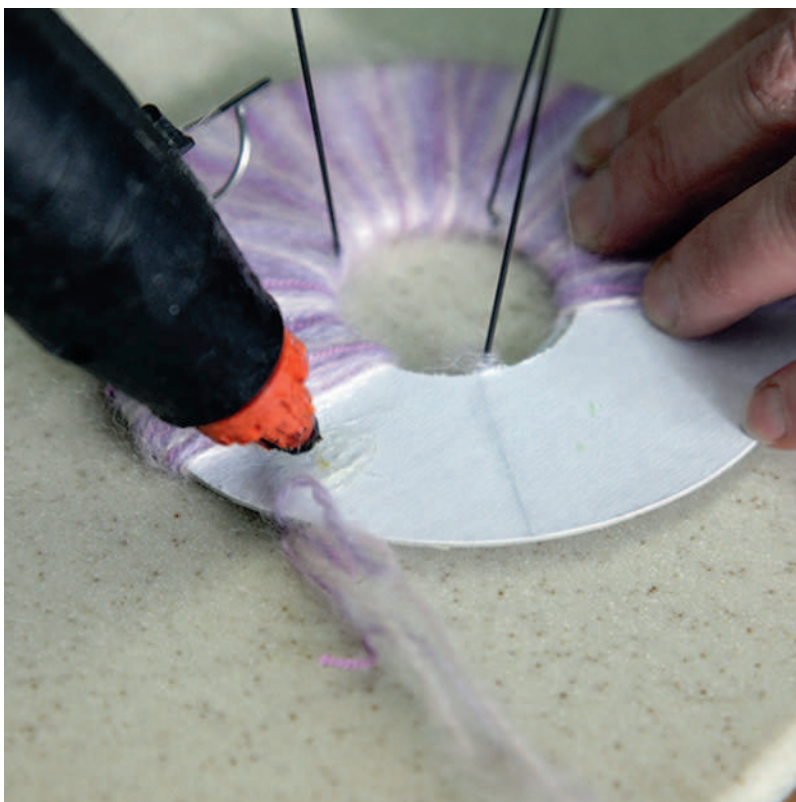


Abbildung 34:

Das Ende des Fadenstranges wird mit der Heißklebepistole festgeklebt und die Wendestelle des nächsten vorbereiteten Fadenstranges mit demselben Klebepunkt befestigt.

Die Verbindungsstellen sollten immer auf der Seite des Pappinges liegen, auf der die Stützdrähte herauschauen. Diese Seite wird später die untere Ansichtsseite.

Abbildung 35:

So wird vermieden, dass man diese Übergänge deutlich sehen kann.



Abbildung 36:

Jetzt kann von dieser Stelle aus mit dem neuen Fadenstrag weiter gewickelt werden.





Abbildung 37:

Je nach Art der Fäden muss dieser Vorgang öfter wiederholt werden.



Abbildung 38:

Wenn der gesamte Pappiring umwickelt ist, wird der Fadenstrang mit einem Tropfen Klebemasse festgeklebt.

Abbildung 39:

Wenn die Klebestelle abgekühlt ist, kann der restliche Teil des Fadenstranges bündig abgeschnitten werden.



Abbildung 40:

So sieht die obere Seite des umwickelten Pappringes aus, wenn diese Tätigkeit beendet ist.



Material- und Werkzeugliste

Nr.	Bezeichnung der benötigten Werkzeuge
1	Seitenschneider
2	Spitzzange
3	Bandschere (Haushaltsschere)
4	Rosenschere
5	Messer
6	Kreisschneider
7	Heißklebepistole
8	Geodreieck
9	Bleistift
10	Maßband oder Gliedermaßstab

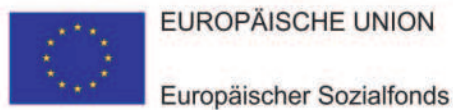
Nr.	Bezeichnung der benötigten Materialien
1	Steckdraht
2	Stützdraht
3	Kunstabast
4	Floristentape
5	2 x Pappkarton 10 cm x 10 cm
6	Kreppklebeband

Nr.	Bezeichnung der benötigten floralen Werkstoffe
1	7 Stielrosen
2	Schleierkraut
3	20 Galaxblätter
4	Asparagus
5	
6	
7	

Finanziert von:



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Umgesetzt von:

